

## THE AUDIENCE INFO

„Meine erste Begegnung mit The Audience war vor ungefähr drei Jahren. Stille im Keller des Hersbrucker Jugendzentrums. Das kannte ich ja gut. Von früher!

Fünf junge Herren, alle einheitlich schick gehüllt in schwarzem Tuch, enterten damals die Bühne. Ok, dachte ich, eine Uniformenband. Kenn ich auch von früher!

Keine unbekanntes Gesichter waren das, man kannte sich vom sehen, sozusagen waren diese Jungs "The New Wave of Hersbrucker Schule", die nächste Generation.

Erster Song. Ja, Orgel! Der Tastenmann Johannes legte sich gewaltig ins Zeug und ließ sein Organ mittels eines verzerrten Leslie kreischen wie eine alte Motorsäge. Stark! Sofort wurden Assoziationen mit John Lord oder Keith Emerson wach. Und auch die gesanglichen Höhenflüge des Sängers in bester Robert Plant Manier ließen mich mehr als einmal an den bleiernen Zeppelin denken. Eine Retroband? Aus Hersbruck?

Aber nein, nein und nochmals nein! Wer The Audience ohne weiteres in diese staubige Schublade steckt, wird der Band in keinsten Weise gerecht und kann von mir aus auch gleich mal zu Hause bleiben! The Audience sind alles andere als eine weitere "Retroband". The Audience sind originell und authentisch, wild und eigenwillig. Und eine unglaublich gute Liveband! Wenn sie "retro" klingen, bedienen sie sich ausschließlich an den guten Zitaten, ähnlich wie das The Mars Volta vorgemacht haben. Aber auch dieser Vergleich hinkt. The Audience sind einfach zu cool.

Wenn Sänger Bernd, eine ohnehin schon mächtige Erscheinung in allen Belangen, zum großen Finale ansetzt, dann sieht das klar ein bisschen aus wie Torbjörn "Ebbot" Lundberg meets Joe Cocker in their early years. Und wenn Gitarrero Sebastian den Arm mit kreisenden Bewegungen auf seine Axt niederschmettert, wirkt er dabei auch immer ein bisschen wie ein erblondeter Pete Townshend zu "Live at Leeds" Zeiten. Dazu steckt er gerne mit Bassler Michi den Kopf vor einem gemeinsamen Mikro zusammen und ja, das sieht dann aus wie Paul und George. Und Trommler Florian kann sicher mindestens so viele White Russians verputzen wie seinerzeit Keith Moon. Aber das hat eigentlich alles nichts zu bedeuten. Denn erstens wirkt das alles nie aufgesetzt oder verkrampft und zweitens rocken The Audience einfach! Im Hier und Jetzt!"

*Tobias Helmlinger*

„Bei The Audience kommt zusammen was auf den ersten Blick irgendwie nicht zusammengeht: Glam und Hardcore-Party, 70s-Rock'n'Roll-Riffs und Diskokugeln, New Wave und Old School, schwere Gitarren und filigrane Orgeln, breitbeinig auf dem Boden stehen und wie irre dem Veitstanz fröhnen, aus Hersbruck kommen und nach New York klingen.“ (Br2 Zündfunk 12/2006)